

Konzeption



**Kita Lummerland Lange Straße
Lange Str. 7
27777 Ganderkesee**

Tel.: 04222 / 70 35 7

Email:

Kita-Langestrasse@gemeindeganderkesee.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Die Kita Lummerland	
2.1	Die Geschichte unserer Gebäude	4
2.2	Einzugsgebiet	4
2.4	Öffnungszeiten	5
2.5	Struktur der Gruppen	5
2.6	Mitarbeitende	5
2.7	Räume + Außengelände	6
3.	Voraussetzungen der Arbeit und pädagogische Ziele	
3.1	Gesetzliche Grundlagen	7
3.2	Der pädagogische Ansatz und unsere Schwerpunkte	8/9
3.3	Unser Bild vom Kind	10
3.4	Unser Selbstverständnis als pädagogische Fachkräfte	11
4.	Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit	
4.1	Pädagogische Grundgedanken	11
4.2	Die Arbeit mit den Schulkindern	12
4.3	Gruppenübergreifende Vorhaben	12
5.	Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Eltern	13
6.	Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule	13
7.	Nachwort	14

1. Vorwort

Unser Name „Lummerland“ entstand vor langer Zeit in Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder unserer Einrichtung.

Es ist die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, die auf der Insel Lummerland leben.

Auf ihren Abenteuerreisen lernen sie viele Freunde kennen, wie den gutmütigen Halbdrachen Nepomuk, Prinzessin Lisi in Mandala und die Piraten der Wilden 13.

Gemeinsam entdecken sie die versunkene Stadt Jamballa, deren höchste Spitze die Insel Lummerland ist.

Unsere vier Gruppen tragen die Namen Jamballa, Nepomuk, Mandala und Wilde 13.

Diese Geschichte von Michael Ende ist treffend für die Grundgedanken unserer Einrichtung, da es um Freundschaft, Akzeptanz, Wertschätzung, Mut, Hilfsbereitschaft und Problemlösung geht, welche wir besonders fördern möchten.

2. Die KITA Lummerland

2.1 Die Geschichte unserer Gebäude

Im Jahre 1991 wurde in dem Lehrerhaus der Grundschule Lange Straße eine Ganztagskindergartengruppe eingerichtet. Ein Jahr später wurde auf Initiative der Eltern der Gemeinde Ganderkesee eine Hortgruppe gegründet.

Mit der Auslagerung der Kindergartengruppe 1996 hatte der Hort das gesamte Gebäude für sich.

Im Sommer 2005 wurde nach Umbaumaßnahmen eine Kindergartengruppe angegliedert.

Aufgrund von erhöhtem Bedarf folgte 2007 eine zweite Hortgruppe und im Jahr 2010 eine dritte. Seit 2011 ist unsere Einrichtung wieder eine reine Horteinrichtung.

Im Laufe der weiteren Jahre stieg der Betreuungsbedarf stetig, sodass die Gemeinde Ganderkesee seit 2018 eine vierte Gruppe in unserer Einrichtung eröffnen konnte.

Im Jahr 2021 ist die neue vierte Gruppe dann in die Grundschule an der Dürer Straße gezogen. Hier hat sie den Hort Dürer Straße eröffnet.

Aufgrund der freien Räume und des Bedarfs an eine Kindergartengruppe, wurde im Frühjahr 2022 beschlossen, aus dem Hort Lummerland die KITA Lummerland zu machen. Im September 2022 war es dann soweit und die Kindergartengruppe zog in das vordere Gebäude ein. Diese Gruppe ist eine Integrationsgruppe.

2.2 Einzugsgebiet

Kindergarten:

Das Einzugsgebiet des Kindergartens erstreckt sich zurzeit über die komplette Gemeinde Ganderkesee.

Hort:

Alle Kinder, die auf die Grundschule Lange Straße und umliegende Schulen (ausgenommen Grundschule Dürer Straße) gehen, können sich hier im Hort anmelden.

Voraussetzung ist, dass die Sorgeberechtigten eine Berufstätig- oder Bedürftigkeit nachweisen müssen.

2.4 Öffnungszeiten

- des Kindergartens:

Kernzeiten:	08:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Randzeiten:	
Frühdienst:	07:30 Uhr bis 08:00 Uhr
Spätdienst 1:	14:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Spätdienst 2:	14:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Spätdienst 3:	15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Spätdienst 4:	15:30 Uhr bis 16:00 Uhr

- des Hortes:

Betreuung in den Schulzeiten	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Betreuung in den Ferienzeiten	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Frühdienst Ferien*	07:30 Uhr bis 08:00 Uhr

***Der Frühdienst im Hort, wird bei einer täglichen Anmeldung von mindestens sechs Kindern eingerichtet!**

Schließzeiten:

Neben einer Schließzeit von drei Wochen in den Sommerferien hat die Einrichtung zwei Dokumentationstage, drei Tage für Fortbildung und evtl. auch an Brückentagen geschlossen.

Zu Beginn des neuen KITA-Jahres erhalten die Eltern unseren, mit dem Träger geplanten, Ferienkalender.

Die Fortbildungstage sind in diesem Kalender nicht berücksichtigt und werden mindestens acht Wochen vor Schließung bekannt gegeben.

2.5 Struktur der Kindergruppen

Die KITA Lummerland besteht aus vier Gruppen. Davon sind drei Gruppen im Hort und eine Gruppe ist eine Integrationsgruppe im Kindergarten.

Insgesamt gibt es 64 Hortplätze und 18 Kindergartenplätze.

Von den 64 Hortplätzen sind 4 Plätze Sharingplätze.

Bei den 18 Kindergartenplätzen sind 4 für Kinder mit Integrativem Bedarf.

Hort:

Ab 13.00 Uhr kommen die Schüler/innen aus verschiedenen Schulen, von der 1. Klasse bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, in unseren Hort.

In allen Gruppen wird Mittagessen, Hausaufgabenbegleitung, Freizeitaktivitäten und eine Teepause angeboten.

Kindergarten:

Die Kindergarten Gruppe Mandala ist Integrativ. Hier beginnt der Frühdienst um 07:30 Uhr. Die Kernbetreuungszeit beginnt dann um 08:00 Uhr und endet um 14:00 Uhr. Insgesamt gibt es 4 Spätdienste in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Diese Spätdienste sind jeweils in eine halbe Stunde aufgeteilt.

In der Kindergartengruppe wird Mittagessen angeboten.

Die Gruppennamen beziehen sich auf die Lummerlandgeschichte von Michael Ende und heißen:

Jamballa, Wilde 13, Mandala und Nepomuk.

2.6 Mitarbeitende

11 pädagogische Mitarbeiter/innen, mit jeweils unterschiedlichen Qualifikationen und verschiedenen Arbeitszeiten, sind hier in der Kita tätig.

Praktikanten, aus umliegenden Fachschulen, werden bei uns in ihrer Ausbildung begleitet.

2.7 Räume und Außengelände

Kindergarten:

Der Kindergarten ist vom Haupteingang direkt von der Straße zu erreichen.

Räume:

Der Kindergarten verfügt über einen Gruppenraum, einen kleinen Bewegungsraum, einen Raum im oberen Stockwerk für das Essen und den Mittagstisch, eine kleine Teeküche sowie einen Raum für die Mitarbeiter.

Es gibt zwei separate Toiletten und einen Wickeltisch.

Außenbereich:

Der Garten ist dauerhaft von der Kindergartengruppe nutzbar und ist direkt an die Gruppe angegliedert. Hier befindet sich eine Sandkiste, ein Holzhaus mit Matschküche sowie verschiedene Spielgeräte.

Hort:

Der Hort ist vom Schulhof der Grundschule Lange Straße zu erreichen. Hier gibt es einen Eingang für die Nepomuk Gruppe, sowie einen für die Wilde 13 und Jamballa.

Räume:

Jede Gruppe hat einen eignen Gruppenraum, zwei Toiletten plus Badezimmer, eine Teeküche und einen Hausaufgabenraum.

Außerdem verfügt der Hort über ein Mehrzweckzimmer, welches von allen Kindern genutzt werden kann sowie über einen Mitarbeiteraum.

Außengelände:

Der Hort kann am Nachmittag den Schulhof der Grundschule Lange Straße nutzen.

In den Ferien gibt es die Möglichkeit, die Turnhalle der Grundschule Lange Straße zu nutzen.

3. Voraussetzung der Arbeit und pädagogische Ziele

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Das Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) ist für uns verpflichtend und bindend.

3.2 Der pädagogische Ansatz und unsere Schwerpunkte

Laut Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (NKiTaG) kann jede Einrichtung unabhängig von Träger und anderen Institutionen ihre eigene Konzeption formulieren. Unsere wichtigsten Aspekte sind:

- Jedes Kind ist eine individuelle Persönlichkeit und wird uns von seinen Eltern anvertraut. Deshalb ist der Kontakt zu den Eltern für uns eine wichtige Voraussetzung. Nur in Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher/innen lassen sich die Eingewöhnungszeit der Kinder in unserem Hort und die Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung und Förderung meistern.
- Im Interesse der Entwicklung des Kindes zu einer selbständigen Persönlichkeit wollen wir Lern- und Erfahrungsangebote schaffen, um dem Kind die Freude am Lernen zu ermöglichen.
- Das entwicklungsbegleitende Handeln der pädagogischen Mitarbeiter/innen und die Vermittlung von Bildungsinhalten sollten nicht zufällig, sondern das Ergebnis eines Zusammenspiels unterschiedlicher Einflüsse und Erfahrungen aller Beteiligten sein.
- Um Spielen und Lernen im vertrauensvollen Rahmen zu bieten, legen wir großen Wert auf den Aufbau einer zuverlässigen Beziehung zwischen den Kindern und den begleitenden Mitarbeiter/innen.
- Bewegung und Spaß an sportlicher Betätigung gehören jedoch unbedingt zur gesunden Entwicklung der Kinder, deshalb unterstützen wir dieses Bedürfnis in hohem Maße.
- Jedes Kind wird von uns in seiner Entwicklung ganzheitlich betrachtet und mit seinen Stärken und Schwächen angenommen.
- In unserer KITA finden die Kinder vielfältige Erfahrungsräume, um ihre Eigenverantwortlichkeit zu erlernen und zu stärken.
- Die ersten demokratischen Erfahrungen erwerben die Kinder durch das Miteinander Sprechen, Planen und Abstimmen untereinander und mit den Erwachsenen.
- Großen Wert legen wir auf die Anleitung und Hilfestellung zur Konflikt- und Problemlösung.

Hort:

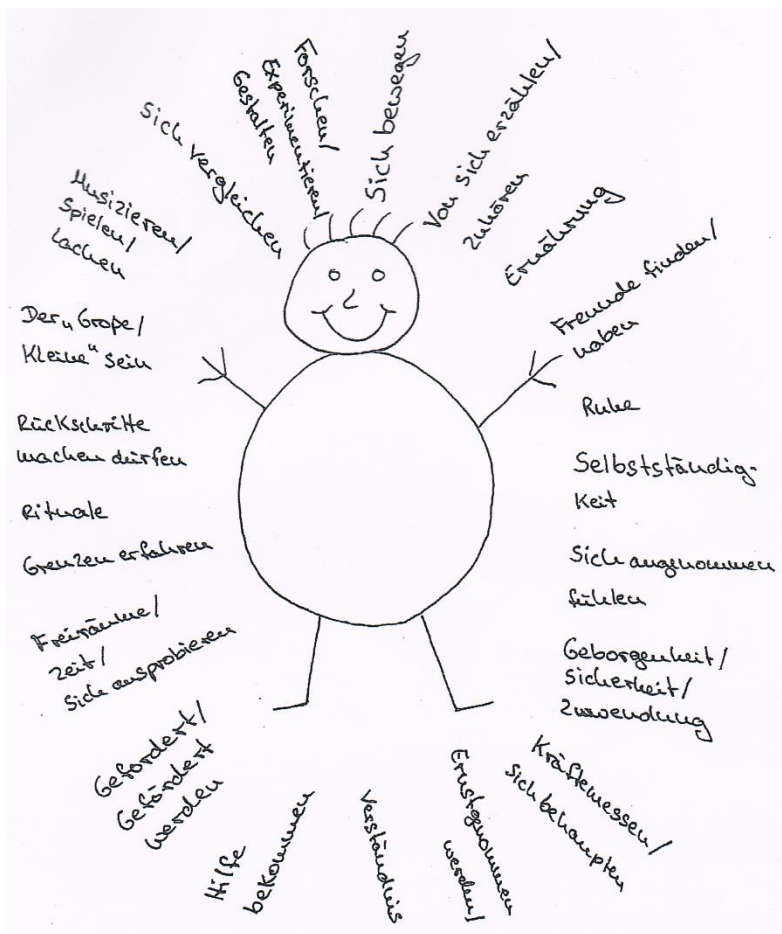
- Hausaufgaben werden bei uns im Hort pädagogisch begleitet.
- Wir bieten den Kindern im Hort die Möglichkeit, ihre Beschäftigungen eigenständig zu gestalten und geben ihnen damit einen Ausgleich zum Schulalltag. Dies bedeutet für die Kinder eine Stärkung, um Leistungsdruck und Belastungen besser zu bewältigen.

Wir möchten jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung unterstützen, indem wir die Kreativität, die Motorik, das Sozialverhalten, die Selbständigkeit, das kognitive Wissen und die Wahrnehmung fördern. Die Kinder sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt und gefördert werden.

Wir zitieren G. Feuser zur ganzheitlichen Erziehung:

„... dass alle Kinder an/mit einem gemeinsamen Gegenstand in Kooperation miteinander auf ihrem Entwicklungsniveau spielen und lernen.“

3.3 Unser Bild vom Kind



3.4 Unser Selbstverständnis als pädagogische Fachkräfte

Wir verstehen uns in erster Linie als Bezugspersonen der Kinder, so lange sie sich in der KITA aufhalten. Wir nehmen die Kinder in Empfang und begleiten sie verantwortungsbewusst durch den Tag.

Wir bereiten gemeinsam mit den Kindern den Tagesablauf vor.
In diesem Fall ist die Beobachtung eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte und ein unerlässliches Instrument der Bildung.

Unsere Einrichtung arbeitet an einem gemeinsamen und Familien ergänzendem Ziel:

Kinder zu erziehen, zu bilden und zu betreuen.

Gemeinsame, regelmäßige Dienstbesprechungen fördern die Zusammenarbeit im Team. Die Teamarbeit ermöglicht uns, unsere Arbeit abzusprechen, zu hinterfragen, Gedanken zu vertiefen und uns gegenseitig zu stärken.

Zur fachlichen Weiterqualifizierung können die Mitarbeiter/innen an Teamfortbildungen und gezielten Fort- und Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

4. Grundsätze unserer Arbeit

4.1a Pädagogische Grundgedanken – Soziales Miteinander

Die Förderung des Sozialverhaltens ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Zum einen ergeben sich Förderungsmöglichkeiten in den täglichen Spielsituationen und zum anderen, indem wir gezielt, gemeinsame Unternehmungen planen und durchführen.

Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Wertschätzung des Anderen sind ein besonderer Bestandteil unserer Pädagogik und wichtige Voraussetzungen für ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben.

4.1b Pädagogische Grundgedanken – Wie Kinder lernen

Erwachsene bieten dem Kind Anleitung und Vorbild im täglichen Leben. Durch positive Resonanz ihrer Bezugspersonen können Ereignisse und Erfahrungen von ihnen sinn - und bedeutungsvoll bewertet werden. Mit der sicheren Bindung und Geborgenheit liefern wir die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Unsere Angebote für die Kinder gestalten wir vielfältig und abwechslungsreich. Wir orientieren uns am Entwicklungsstand, sowie an dem sozialen und kulturellen Umfeld der Kinder und ermöglichen eine Verarbeitungshilfe ihrer Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse.

4.2 Die Arbeit mit den Schulkindern

Der eigene Bildungs- und Erziehungsauftrag ermöglicht uns, familienergänzend mit Schule und Erziehungsberechtigten zu kooperieren.

Daraus ergeben sich für uns folgende Ziele:

Die Umgebung so abwechslungsreich und anregend zu gestalten, dass die Kinder:

- Spaß am „Freispiel“ als Ausgleich zum Schulalltag haben,
- eigenes Interesse und Begabungen entdecken,
- Eigeninitiative entwickeln,
- Eigenverantwortung übernehmen,
- in der Lage sind, Konflikte zu lösen,
- Selbständigkeit entwickeln.

Wir begleiten und stärken die Kinder dahingehend:

- andere Menschen zu akzeptieren und wert zu schätzen,
- die eigene Persönlichkeit und das Miteinander zu stärken.

All dies ist nur in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens möglich.

4.3 Gruppenübergreifende Vorhaben im Hort

Jedes Kind hat seine Stammgruppe. Durch unser halboffenes Konzept hat jedes jedoch auch die Möglichkeit, an 5 Tagen in der Woche alle Spiel- und Angebotsmöglichkeiten der anderen Gruppen in deren Räumlichkeiten wahrzunehmen.

5. Die Zusammenarbeit zwischen KITA und Eltern

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Voraussetzung hierfür ist ein wechselseitiges Vertrauensverhältnis, um zum Besten des Kindes familienergänzend arbeiten können.
- In Einzelgesprächen bieten wir die Möglichkeit, ihrem Kind betreffende Fragen, vertrauensvoll zu erörtern. Im Bedarfsfall beraten, informieren und unterstützen wir die Eltern.
- Regelmäßig veranstalten wir Elternabende, auf denen wir wichtige Termine, Planungen, Informationen bekannt geben und gegebenenfalls Probleme erörtern.
- Feste und Feiern werden mit Unterstützung der Eltern durchgeführt.

Die gewählten Elternvertreter/innen stellen das Bindeglied zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen, ebenso zwischen Eltern und Träger dar.

Sie sollten mit dem Team und der Leitung in engem Kontakt stehen, um von diesen in Planungsabläufen mit einbezogen werden zu können.

Insgesamt gehen wir von der konsequenten Schweigepflicht gegenüber der Elternschaft aus, wie es auch von den Mitarbeiter/innen vorausgesetzt wird.

In diesem Zusammenspiel wird eine Vertrauensbasis bestehen können, von der die Kinder profitieren.

6. Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule

Wir stehen im engen Kontakt und Austausch mit den Schulleiter/innen und Lehrer/innen der ortsansässigen Schulen. Bei Bedarf findet die gegenseitige Teilnahme an Dienstbesprechungen oder Konferenzen statt.

Diese Kooperation ist wichtig, da Grundschule, Hort und Elternhaus gleichermaßen an der Bildung und Erziehung der Kinder beteiligt sind.

7. Nachwort

Mit dieser Konzeption möchten wir verdeutlichen,

- wie wir zu unserer Arbeit mit den Kindern stehen,
- was uns theoretisch wichtig ist und wie wir es in der Praxis umsetzen,
- warum wir es so und nicht anders tun.

Damit soll unsere Arbeit besonders für alle Eltern und Sorgeberechtigten transparent werden.

Im Team legten wir diese Überlegungen schriftlich nieder, um mit der Konzeption eine Verbindlichkeit nach innen und außen zu dokumentieren.

Wir erstellten diese nach unserem heutigen Wissensstand der Pädagogik, Psychologie und Soziologie. Auch diese Fachbereiche entwickeln sich weiter, ebenso wie sich unsere Gesellschaft insgesamt weiterentwickelt. Auch deshalb ist es uns wichtig, dass wir unsere Arbeit in zeitlichen Abständen überdenken und die Konzeption überarbeiten.

Bei Fragen und Anregungen sprechen Sie uns gerne an.

Wir hoffen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Das KITA Team Lummerland